Tenblutt für den Deutschen

-Eigentum des Börsenwereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umichlag zu Mr. 33.

Leipzig, Sonnabend ben 8. Februar 1930.

97. Jahrgang.

"Ein ganz ausgezeichnetes historisches Kulturgemälde."

(Berner Tagblatt.)

Theodor Heinrich Mayer Minister Bruck

Roman. Leinen M. 7.50, brofch. M. 5.—, Halbleder M. 11.—

"Th. S. Mayer hat mit einem fühnen Griff in die Zeitgeschichte seines Gelden ein historisches Bild von funstlerischer Lebendigkeit und Einfühlung in das Wesen des österreichischen Menschen und seiner Umwelt entworfen, das Vergangenheit und Begenwart mit ihren drangenden Problemen und mit den in den Geelen des deutschen Dolfes freisenden Soffnungen in gleicher Weise umfaßt."

(Hamburger Nachrichten.)

"Ein erschöpfender Querschnitt durch das ofterreichische Wesen, ein Spiegel sowohl fur das Beute wie auch für das Morgen."

(Westermanns Monatshefte.)

"Ein zeitgeschichtlicher Roman, gewichtig an Bedanken, weit an Ausbliden, ernsthaft im Aufbau und doch auch bon jener unnachahmlichen Leichtigkeit und Befällig= feit formalen Konnens, das zwischen die tragischen Szenen Beiterkeit streut und das Bange in die ofterreichische Atmosphäre hüllt, in der selbst Dorwürfe bitter, aber nie gehäffig werden."

(Karl Hans Strobl.)

"Ein großer Stoff. Th. g. Mayer meistert die Aufgabe, die er sich gestellt hat, indem er das gewaltige aber vergebliche Ringen eines gangen Mannes um die innere und außere Freiheit Ofterreichs festhalt."

(Der Tag, Wien.)

"Dieses Buch fesselt auf seder Beite."

(Stuttgarter Neues Tagblatt.)



L. STAACKMANN VERLAG / LEIPZIG